

B o h n s t e d t , L u d w i g Franz Karl

✓

Pr. 3 1/4 - 7 1/4. H. Day.

1902

644

An das verehrte Directorium des Königl. preuss.
Akademie der Künste, in Berlin.

Ich Ihre gütigen Mittheilung vom 25. d. J.
ist mir die unermessliche Ehre zu Theil geworden,
der Königl. Akademie der Künste, als ordent-
liches mitwähliges Mitglied, zugesessen zu
werden.

Ich habe mich aufrichtig gefreut, über die so
schmerzhafteste Annäherung von Paris diese
sohn Tugend, in welchem ich im Jahr 1841 noch
als Schüler mich bewegte, und jetzt, daß ab wir
nicht so sehr begünstigt sein werden, dem Vertrauen
das wir in königliche Akademie des Königs be-
trauen, die Kunst zu unterstützen.

Der Beschäftigung des Volkes gemäß, hauptsächlich
militär, nützlich, und unserer Lebensverhältnisse ge-
mäß zu sein.

1. januar 1895 Mit der Verfertigung vollkommenerer
neuerung und Fogaufbau.

Gotha

801/100
Goffin d. 30th June
1874.

Ordj. l. k. k., G. l. k. k., G. l. k. k.
L. Bohnstedt

sonne den Meistern des, Kupfergravirungs, Kupf. Im Jahr
1851 wurde er von der Kaiserl. Regierung mit dem Titel eines
Oberregiments und Comandanten des ersten Regiments im
Departement der Waffen- und Kriegscommunicationen beauftragt
(Colloquium der Waffen) und wurde mit Beförderung der
Lageroffiziers Befähigung und wurde in dieser Stellung
die Aufsehung des Landes der Munitionskammer, der Aufsehung,
des Hauptquartiers (Kassier), des Juleis für den ersten Minister
der Kaiserdomänen, persönlich in St. Petersburg. Kurz dem
Rücktritt von Hauptmann im Jahr 1854 beauftragte seine
Beförderung in Aufsehung von Festungsbauten in St. Peter-
burg, Moskau und Riga. Hierzu gehören unter anderem:
das Land der Fabrikanten J. Tschur, des Juleis der
Juleis Tschurpoff in St. Petersburg, das Hauptquartier in Riga
(im Jahr 1869 von Erbprinzen Juleis für den Kaiser
veröffentlicht) und das Land der Fabrikanten Lamsdorf, veröffentlicht
Fabrikanten, als: „Neva Stearin Works“, „Kalinkin der Fabrik“,
„Perrin Fabrik“, in St. Petersburg, die Mineralwasser-
anstalt in Riga und viele andere Fabriken und Anlagen von
Befehlshabern geführt.

Im Jahre 1863 wurde Potstedt mit seiner Familie
(verheiratet mit Olga geb. von der Velt) ^{Köpenick} und hat seit dieser
Zeit in Gotha. Hier fand er Gelegenheit, unter Anleitung
des Hluten, Paul Emil Jacobs sich mit der Olmalerei (Köpfe
und Figuren) besser zu beschäftigen, wie er in Köpenick es un-
genügend. In Gotha befreundete er, als Mitglied des Hauptquartiers,
den Juleis eines Minister des Kaiserthums. Verschiedene Länder
wurden seitdem von ihm aufgenommen und eingeführt; so
unseren Willen in Frankreich und Gotha, die Velt
Fritz Reuter in Leipzig, die Wilt Borchard in Baden-Baden,
ein Klop auf einem Gute im südl. England, gleichzeitig
ist noch in Aufsehung der Festung von S. Torquato in
Guimarões (Portugal), sowie in Gotha: die Administration.

Gebäude: für die Feuerwerkfabrik für Kuppelbau, die
Kuppel Fabrikanten und die Festungsbauten.

Mit dem Jahr 1854 ist Potstedt an vielen öffentlichen
Commissionen beteiligt gewesen und genannt er hat folgende
namen: Rathhaus für Hamburg, (2. Preis), Mineral-
wasseranstalt für Riga (1. Preis), Gesellschaftshaus für Reval
(1. Preis), Industrie- u. Kunstausstellungspalast für Madrid (Preis
wurde nicht erreicht), auf dem der Ritterkreuz des Ordens Karls III.,
Monumentaler Gottesacker für Mailand (für 2 Millionen von Preis),
Ritterhaus in Riga (gemeinschaftlich mit Victor Schröder in St.
Petersburg 1. Preis), Antonschulgebäude in Posen (gemeinschaftlich
mit Ludwig Scherzer in Gotha 2. Preis), Kathedrale für Guimarães
(1. Preis) und die Lieferung der Logen der Logen, der Com-
mandanten des Ordens von St. Jago v. Schwert für Wissenschaft
Literatur und Kunst, Parlamentsgebäude für Berlin (1. Preis)

Seine Laufbahn der Commissionsarbeiten, welche in München
ausgefallen waren, endete die Kuppel Laufbahn in Berlin
1869 pag 443 & 558.

Gotha d. 30. Juni 1874
Hofrath Hofrath
Prof. Dr. Potstedt